

# Verwaltungsbericht der Sanitäts-Direktion

Autor(en): **Joliat / Steiger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1899)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416595>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht

der

# Sanitäts-Direktion

für

das Jahr 1899.

Direktor: Herr Regierungsrat **Joliat**.  
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Steiger**.

## I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

- a. Gesetz betreffend die Beteiligung des Staates an der öffentlichen Krankenpflege vom 29. Oktober 1899, auf 1. Januar 1900 in Kraft tretend.
- b. Verordnung betreffend die Gebühren für die Verrichtungen der Hebammen vom 29. April 1899.

## II. Verhandlungen der unter der Direktion des Gesundheitswesens stehenden Behörden.

### Sanitäts-Kollegium.

Das Sanitäts-Kollegium hielt 38 Sitzungen ab:

- 4 Plenarsitzungen;
- 20 Sitzungen der medizinischen Sektion;
- 7 Sitzungen der medizinisch-pharmaceutischen Sektion;
- 7 Sitzungen der Veterinär-Sektion.

In den **Plenarsitzungen** wurden behandelt:

1. 3 Gesuche um Bewilligung zur Publikation und zum Verkaufe von Vieharzneimitteln;
2. Gutachten betreffend ein Gesuch eines Spezierers zum Verkaufe verschiedener Drogen;
3. Gutachten betreffend das Ansuchen der bernischen Zahnärzte um Vertretung im Sanitäts-Kollegium;

4. Antrag zum Postulat des Grossen Rates betreffend Ermässigung des Hebamentarifes;
5. Akten eines Richteramtes wegen Widerhandlung gegen die Verordnung über die Apotheken zur Ansichtsausserung.

In den **Sitzungen der medizinischen Sektion**:

1. 23 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 6 von Neugeborenen;
2. 2 Gutachten über äussere Besichtigungen bei Todesfällen durch Selbstmord;
3. 7 Gutachten über neue Friedhofanlagen und Friedhoferweiterungen;
4. 3 Gutachten betreffend Moderation von Arztnoten;
5. Gutachten betreffend Entzug des Patentes einer bestraften Hebamme;
6. Durchberatung eines Entwurfes „Verordnung über obligatorische Leichenschau im Kanton Bern“;
7. Entwurf einer Instruktion für die Leichenschauer;
8. Gutachten betreffend das Gesuch eines Arztes um Stellvertretung durch einen Cand. med. und Aufstellung eines Minimums des Studienganges bei solchen Vertretungen;
9. Antwort auf die Beschwerde eines Untersuchungsrichteramtes über langsame Geschäftsbehandlung durch das Sanitäts-Kollegium;
10. Gutachten über das Gesuch eines Arztes mit englischem Diplom bezüglich Ausübung seines Berufes im Kanton Bern;



## Administrativ-Statistik der Bezirkskrankenanstalten für das Jahr 1899.

Anstalten.	Gesamtzahl der		Wirkliche Zahl der		Auf 1 Kranken kommen		Auf 1 Bett kommen		Druschschnittlich waren besetzt Betten.		Verpflegungskosten ohne Anschaffungen.		Kosten für neue Anschaffungen.		Gesamt-Verpflegungskosten.		Kosten per Pflefling.		Durch den Staat bezahlt		Gegen Selbstbezahlung Verpflegte		Bleiben für Gemeindeflecken			
	Staatsbetten.	Gemeindeflecken.	Kranken.	Pflegetage.	Auf 1 Kranken kommen	Pflegetage.	Kranke.	Pflegetage.	Kranke.	Pflegetage.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Meiringen . . . . .	5	20	173	5,427	31,3 <sup>s</sup>	7	21,4	14,8	12,036	97	386	58	12,423	55	229	3,650	—	1,825	—	2,236	2,449	40	1,366	5,928	15	
Interlaken . . . . .	10	31	278	10,330	35,5 <sup>s</sup>	6,7	26,4	29,6	19,164	80	679	20	19,844	—	182	7,300	—	3,650	—	2,864	5,367	90	4,316	7,176	10	
Frutigen . . . . .	5	9	73	3,358	46	5,2	238	9	6,588	27	833	85	7,422	12	221	3,604	—	1,802	—	1,018	2,047	50	538	1,770	62	
Erlenbach . . . . .	6	12	76	2,822	37	4,2	157	7,7	6,789	55	82	20	6,871	75	296	4,380	—	2,190	—	236	369	40	396	2,122	31	
Zweisimmen . . . . .	5	6	73	2,486	34,5 <sup>s</sup>	6,6	226	6,8	7,565	31	92	20	7,637	51	311	3,650	—	1,825	—	132	264	—	329	3,743	51	
Saanen . . . . .	3	6	22	760	34,5	2,4	84	2	2,459	40	134	80	2,594	20	341	1,520	—	760	—	—	187	—	—	887	20	
Thun . . . . .	9	33	409	8,160	20	9,7	194	8,6	23,531	73	1,263	60	24,795	33	304	6,570	—	3,285	—	4,875	6,026	80	—	12,303	53	
Münsingen . . . . .	4	16	89	3,546	39,8 <sup>s</sup>	4,4	175	9,7	6,105	24	224	—	6,329	24	178	2,920	—	1,460	—	916	1,004	70	1,170	2,404	54	
Grosshöchstetten . . . . .	4	23	118	7,932	67	4,3	293	13,5	14,161	89	1,174	95	15,336	84	193	2,920	—	1,460	—	766	761	20	5,706	11,655	64	
Oberdiessbach . . . . .	4	8	117	3,628	31	9	302	9,0	8,371	29	902	77	9,274	06	255	2,920	—	1,460	—	1,706	1,602	80	—	4,280	56	
Wattenwil . . . . .	4	13	144	3,166	22	8,4	185	8,6	5,797	95	34	05	5,832	—	171	2,920	—	1,460	—	1,844	2,723	30	—	1,310	20	
Riggisberg . . . . .	4	14	104	3,304	31	5,0	183	9	5,818	40	102	20	5,920	60	179	2,920	—	1,460	—	1,111	930	10	1,411	1,705	35	
Schwarzenburg . . . . .	6	14	144	4,712	32,7	7	235	12	8,206	60	609	35	8,815	95	187	4,380	—	2,190	—	3,286	4,876	70	3,455	4,417	95	
Langnau . . . . .	9	47	328	10,026	30,5	5,8	365	27,4	15,364	65	—	—	15,864	65	158	6,570	—	3,285	—	3,286	4,876	70	3,455	4,417	95	
Sumiswald . . . . .	9	20	137	6,351	46	4,7	219	17,4	12,950	15	—	—	12,950	15	204	6,570	—	3,285	—	1,854	1,896	60	1,712	4,483	55	
Langenthal . . . . .	10	40	447	14,537	32	8	290	39	23,604	52	1,413	60	25,018	12	172	7,300	—	3,650	—	7,550	13,053	45	3,335	4,664	67	
Herzogenbuchsee . . . . .	2	5	51	1,606	31,0	7	228	4,4	4,361	38	29	—	4,330	38	273	1,460	—	730	—	524	970	60	1,032	1,939	78	
Burgdorf . . . . .	9	78	611	18,273	29,0	7	210	50	37,578	48	3,092	55	40,971	03	224	6,570	—	3,285	—	3,123	6,374	10	11,865	27,626	93	
Jegenstorf . . . . .	3	6	76	2,310	30,4	8,4	256	6,3	4,710	25	244	70	4,934	95	227	2,190	—	1,095	—	1,087	651	10	128	2,113	85	
Aarberg . . . . .	4	12	106	3,536	33,3	6,0	220	9,6	8,698	68	369	15	9,087	83	253	2,920	—	1,460	—	930	1,664	40	1,146	4,483	43	
Biel . . . . .	15	65	797	20,523	25,7	9,0	256	56	—	—	—	—	—	—	—	10,950	—	5,475	—	8,751	14,473	60	11,772	—	—	
St. Immer . . . . .	12	48	401	10,055	25	6,8	167	6	18,468	24	1,547	40	20,015	64	198	8,760	—	4,380	—	—	3,847	10	—	7,408	54	
Münster . . . . .	6	10	55	2,232	40,5	3,4	139	6,1	8,927	50	1,131	95	10,059	45	446	4,380	—	2,190	—	—	1,826	—	—	3,853	43	
Deisberg . . . . .	8	30	364	10,073	27,7	9,8	265	9,6	18,024	20	1,477	90	19,502	10	195	5,840	—	2,920	—	2,866	4,365	60	4,287	9,296	50	
Laufen . . . . .	3	17	131	4,263	32,8	6,5	213	11	9,420	28	—	—	9,420	28	221	2,190	—	1,095	—	3,926	6,444	50	337	785	78	
Saignelégier . . . . .	5	65	209	21,326	102	3	304	5	12,609	65	—	—	12,609	65	59	3,650	—	1,825	—	1,031	989	65	18,470	7,970	—	
Pruntrut . . . . .	11	63	618	14,892	24	8,3	201	40	43,729	30	—	—	43,729	30	293	8,030	—	4,015	—	2,161	1,898	95	8,716	33,800	35	
	175	711	886	323,390	29	6	203	493	345,844	68	15,826	—	361,670	68	—	127,034	—	63,517	—	—	—	—	—	—	—	—

\*) Der Kostenüberschuss der einzelnen Spitäler wird durch Beiträge der Gemeinden, Erträge von Kapitalen und andere ausserordentliche Einnahmen alljährlich gedeckt.

## Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten für das Jahr 1899.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1898 verblieben.	Im Jahr 1899 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1899 verblieben.	Kantonsbürger.	Schweizerbürger.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geehlt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen . . . . .	9	164	173	74	67	32	103	38	8	12	161	12	157	3	13
Interlaken . . . . .	18	260	278	120	102	56	149	46	17	35	247	31	240	17	21
Frutigen . . . . .	8	65	73	48	20	5	27	18	10	13	68	5	64	1	8
Erlenbach . . . . .	5	71	76	49	25	2	52	7	2	7	68	8	41	5	30
Zweismen . . . . .	4	69	73	43	26	4	40	18	6	4	68	5	70	1	2
Saanen . . . . .	2	20	22	16	5	1	11	3	4	2	20	2	20	2	—
Thun . . . . .	19	390	409	204	126	79	307	31	24	29	391	18	351	35	23
Münsingen . . . . .	10	79	89	36	41	12	47	20	3	12	82	7	80	6	3
Grosshöchstetten . . . . .	16	102	118	69	37	12	52	22	9	14	97	21	115	—	3
Oberdiessbach . . . . .	6	111	117	75	29	13	81	4	3	13	101	16	104	—	13
Wattenwyl . . . . .	12	132	144	51	48	45	93	22	11	11	137	7	140	2	2
Riggisberg . . . . .	9	95	104	50	31	23	53	27	6	10	96	8	86	18	—
Schwarzenburg . . . . .	12	132	144	90	43	11	80	23	10	16	129	15	139	2	3
Langnau . . . . .	31	297	328	175	104	49	232	17	10	37	296	32	317	7	4
Sumiswald . . . . .	24	113	137	69	44	24	78	25	2	21	126	11	135	1	1
Langenthal . . . . .	38	409	447	210	134	103	304	51	8	54	417	30	390	44	13
Herzogenbuchsee . . . . .	5	46	51	28	22	1	28	7	1	12	48	3	48	3	—
Burgdorf . . . . .	30	581	611	337	207	67	346	141	32	51	570	41	554	43	14
Jegenstorf . . . . .	8	68	76	44	27	5	35	21	5	9	70	6	76	—	—
Aarberg . . . . .	11	95	106	69	24	13	63	13	8	12	96	10	98	2	6
Biel . . . . .	44	753	797	410	189	198	588	65	8	98	759	38	558	120	119
St. Immer . . . . .	14	387	401	186	120	95	286	48	11	33	378	23	280	88	33
Münster . . . . .	5	50	55	34	19	2	38	3	1	9	51	4	38	9	8
Delsberg . . . . .	56	328	364	247	77	40	278	26	8	24	336	28	285	44	35
Laufen . . . . .	12	119	131	98	21	12	94	15	2	9	120	11	51	36	44
Saignelégier . . . . .	64	145	209	135	56	18	108	18	2	24	152	57	197	6	6
Pruntrut . . . . .	26	592	618	351	154	113	435	98	6	37	576	42	541	29	48
	478	5673	6151	3318	1798	1035	4008	827	217	608	5660	491	5175	524	452

### Drogisten und Drogenhandlungen.

Im Berichtsjahre wurde mit 5 Personen, worunter die Witwe eines Arztes, welche sich hierzu angemeldet hatten, eine Prüfung vorgenommen: zwei derselben bestanden dieselbe mit Erfolg; zwei mussten wegen ungenügender Kenntnisse abgewiesen werden, eine wurde zum Bestehen einer Nachprüfung angehalten.

Es wurden 3 neue Drogerien eröffnet.

### Epidemische Krankheiten.

Über das Auftreten von epidemischen Krankheiten erhält die Direktion des Gesundheitswesens gemäss der diesbezüglichen Verordnung vom 4. November 1898 Kenntnis durch die am Ende jeder Woche von den Ärzten eingesandten Meldungen. Leider giebt es in einigen Amtsbezirken einzelne Ärzte, welche keine Anzeigen einreichen, so dass es nicht immer möglich ist, die Ausbreitung einer Epidemie von einer Ortschaft in die andere mit Sicherheit zu verfolgen.

#### 1. Scharlach.

Die Zahl der angezeigten Fälle betrug 139; sie waren besonders im St. Immerthal zahlreich und traten ausserdem vereinzelt in einer grossen Zahl von Gemeinden auf. Sie verteilen sich auf folgende Gemeinden: Seedorf; Langenthal, Leimiswyl und Schoren; Bern (Epidemie) und Bolligen; Biel; Büren und Busswyl; Burgdorf; Corgémont, Renan, St. Immer, Sonvillier (Epidemie), Tramelan und Villeret; Delsberg; Krattigen; Grosshöchstetten, Oberthal, Schlosswyl (Epidemie) und Worb; Dachsfielden; Neuenstadt; Twann; Meiringen; Pruntrut; Rütli (Seftigen); Lützelfüh; Berken, Bettenhausen, Bollodigen, Herzogenbuchsee und Röthenbach.

#### 2. Masern.

Die Zahl der angemeldeten Fälle betrug bloss 52; das Auftreten dieser Krankheit gegenüber dem Scharlach verhält sich also gerade umgekehrt wie im Jahre 1898. Es wurden Fälle angezeigt aus Meykirch; Bern (Epidemie) und Wohlen; Biel; Renan und Tramelan; Delsberg; Utzenstorf; Interlaken; Worb; Laupen; Neuenstadt; Schattenhalb; Belp; Trubschachen; Sumiswald; Herzogenbuchsee und Wiedlisbach.

#### 3. Diphtherie.

Die Zahl der im Berichtsjahre angezeigten Fälle erreichte die vorher niemals dagewesene Höhe von 3622. Sie verteilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Amtsbezirke:

Aarberg . . . . .	143	Delsberg . . . . .	84
Aarwangen . . . . .	439	Erlach . . . . .	46
Bern-Stadt . . . . .	464	Freibergen . . . . .	2
Bern-Land . . . . .	316	Fraubrunnen . . . . .	150
Biel . . . . .	46	Frutigen . . . . .	8
Büren . . . . .	14	Interlaken . . . . .	64
Burgdorf . . . . .	264	Konolfingen . . . . .	89
Courtelay . . . . .	151	Laufen . . . . .	2

Laupen . . . . .	89	Seftigen . . . . .	153
Münster . . . . .	84	Nieder-Simmenthal . . . . .	8
Neuenstadt . . . . .	4	Ober-Simmenthal . . . . .	6
Nidau . . . . .	31	Thun . . . . .	109
Oberhasle . . . . .	61	Trachselwald . . . . .	125
Pruntrut . . . . .	44	Wangen . . . . .	431
Saanen . . . . .	0		
Schwarzenburg . . . . .	90	Total	3622

Dank der bei den Ärzten nun allgemein eingebürgerten Anwendung des Heilserums war auch bei dieser grossen Zahl von Erkrankungen die Mortalität, soweit wir aus den von den Ärzten über einige Epidemien eingeholten Berichten entnehmen konnten, eine sehr geringe. Dieses therapeutische Verfahren ist hauptsächlich bei Kindern, welche noch nicht gurgeln können, von überraschendem Erfolge, sobald es rechtzeitig angewendet wird. Die dem Staate für das Serum auffallenden Kosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf die hohe Summe von Fr. 11,901.

Von den Ärzten wurde in 953 Fällen eine Untersuchung durch das bakteriologische Institut verlangt; diese Untersuchungen kosteten im ganzen Fr. 3321, woran der Bund einen Beitrag von Fr. 2292 leistete. Für die dem Kanton für das Serum und für die bakteriologischen Untersuchungen auffallenden Kosten von zusammen Fr. 12,930 muss, da hierdurch der Kredit für allgemeine Sanitätsvorkehrungen namhaft überschritten worden, ein entsprechender Nachkredit beim Grossen Rate nachgesucht werden.

Wir hoffen, dass es uns gelingen werde, vom April 1900 an einen für den Staat günstigeren Vertrag mit dem Serum- und Impfinstitute abzuschliessen, wodurch die erwähnten Ausgaben eine namhafte Reduktion erleiden werden. An eine Sistierung der finanziellen Unterstützung durch den Staat darf noch nicht gedacht werden, damit die Anwendung dieses Mittels, das sich als so wohlthätig erwiesen hat, nicht eine Einschränkung erfahre.

#### 4. Keuchhusten.

Die Verbreitung dieser Krankheit war im Berichtsjahre eine ziemlich ausgedehnte; es wurden Fälle gemeldet aus Gross-Affoltern (Epidemie); Langenthal, Leimiswyl und Melchnau; Bern (Epidemie), Bremgarten (Epidemie), Bümpliz und Köniz; Biel (Epidemie); Büren und Lengnau; Burgdorf (Epidemie); Sonvillier und Tramelan (Epidemie); Delsberg; Erlach; Graffenried; Bönigen und Unterseen; Worb; Bévillard (Epidemie) und Malleray; Neuenstadt; Chevenez; Belpberg; Langnau (Epidemie); Sigriswyl (Epidemie) und Strättligen; Dürrenroth, Sumiswald (Epidemie) und Trachselwald (Epidemie); Heimenhausen, Herzogenbuchsee (Epidemie), Niederönz, Ochlenberg und Seeberg (Epidemie).

#### 5. Blattern.

Im Dezember 1899 traten plötzlich in Laupen bei der aus Frankreich hergereisten ungeimpften Frau eines Pferdehändlers die Blattern auf. Dank den sofort mit grosser Umsicht von seiten des Arztes

und der Gemeindebehörden unsern Anordnungen gemäss getroffenen Vorkehrungen und der Impfung aller Personen, welche irgend welchen Verkehr mit der Kranken gehabt hatten, gelang es, eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhüten. Die der Gemeinde hierdurch erwachsenen Kosten beliefen sich auf Fr. 179. 65, woran der Bund einen Beitrag von Fr. 89. 85 leistete.

### 6. Typhus.

Im ganzen wurden 225 Fälle gemeldet, welche sich auf folgende Gemeinden verteilen: Seedorf; Langenthal und Madiswyl; Bern (24), Köniz, Stettlen, Wohlen und Zollikofen; Lengnau; Burgdorf (7) und Oberburg; Delsberg (15) und Soyhières; Lüscherz; Soubey; Bätterkinden, Jegenstorf und Wyler; Frutigen; Grindelwald (8) und Unterseen; Höchstetten; Bellelay, Courrendlin, Malleray und Rossemaison; Worben; Meiringen; Alle, Asuel, Charmoille, Cœuve, Cornol (39), Fontenais, Lugnez, Pleujouse und Pruntrut; Wahlern; Riggisberg und Zimmerwald; Langnau; Zweisimmen; Steffisburg; Lützelflüh und Sumiswald; Herzogenbuchsee, Oberbipp (35), Seeberg und Wiedlisbach.

Die 24 Fälle von Bern bilden die Fortsetzung der Epidemie, welche Ende 1898 daselbst begonnen hatte. Die Epidemie in Cornol rührte von einer infizierten Brunnenleitung her, deren Wasser trotz aller an die Bevölkerung erlassenen Warnungen immer wieder verwendet wurde. Nach energischen Bemühungen von seiten des Regierungsstatthalters, einiger Ärzte von Pruntrut und unserer Direktion wurde endlich die Gemeinde dazu gebracht, eine neue Quelle zu fassen und in das Dorf zu leiten, worauf die Epidemie aufhörte. In Oberbipp wurde die Familie des Vorstehers der Armenziehungsanstalt sowie die Mehrzahl der Knaben vom Typhus ergriffen und die Anstalt musste zeitweise geschlossen werden. Ein Teil der Erkrankten wurde in Langenthal, ein anderer in der Insel untergebracht. Nach längerem Forschen nach der Ursache dieser Epidemie stellte es sich heraus, dass der Melker der Anstalt einen ambulanten Typhus durchgemacht und die von ihm verwendeten Gefässe mit Typhusbacillen verunreinigt hatte.

### 7. Ruhr.

Zum erstenmal nach der schweren Epidemie, welche 1855 in Bern geherrscht hatte, trat diese Krankheit wieder epidemisch auf, und zwar im Dorfe Bärswyl. Es wurden dort 51 Fälle beobachtet, wovon 9 Todesfälle; die letzteren betrafen sämtlich Kinder, das älteste ein Mädchen von 14 Jahren. Die erste Ursache konnte nicht genau ermittelt werden; die ersten Fälle traten bei einem Hühnerhändler auf, welcher sein Geflügel aus Frankreich bezog. Die befallenen Kinder zeigten durchweg sehr schwere Symptome; die Erwachsenen dagegen erholten sich leicht. Einzelte Fälle zeigten sich auch in Hindelbank, Schönbühl und Mattstetten, deren Zusammenhang mit der Epidemie in Bärswyl nachgewiesen werden konnte. Da die wehrpflichtige Mannschaft dieser Ortschaft in Schönbühl hätte einrücken sollen, wurde von der Militärdirektion deren Dispensation erwirkt, und der Rest des Bataillons von Schönbühl nach Münchenbuchsee verlegt.

## B. Kantonales Frauenspital.

### 1. Verwaltung.

Die ärztlichen statistischen Berichte über Pflege- und Personalbestand, sowohl von der geburts-hilfflichen wie von der gynäkologischen Abteilung, werden als richtig anerkannt und es wird hier der Kürze halber darauf verwiesen.

### 2. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrcurs pro 1898/99 dauerte zwölf Monate, wovon 9½ auf das Berichtsjahr fallen. Mitte Oktober 1898 wurden 20 Schülerinnen aufgenommen. Am 13. und 14. Juli 1899 fand die Patentprüfung statt; es haben sechs Kandidatinnen die Note I erworben, welche sofort aus dem Kurse austreten konnten. Von den übrigen vierzehn Schülerinnen erhielten dreizehn sogleich die Note II und mussten im Lehrkurse verbleiben bis Mitte Oktober. Eine Schülerin, welche sich bei der Prüfung als schwach erwiesen hatte, musste Mitte Oktober 1889 eine Nachprüfung bestehen, deren Ergebnis dann befriedigte, so dass auch diese mit den andern Hebammen austreten konnte.

Am 16. Oktober 1899 hat der neue Hebammenlehrcurs mit 20 Schülerinnen begonnen, wovon eine, welche sich zu schwach fühlte, diesen Lehrkurs fortzusetzen, am 3. November 1899 den Austritt verlangte, welcher ihr auch gewährt wurde, so dass nur 19 Schülerinnen im Kurse verbleiben.

### 3. Wiederholungskurse der Hebammen.

In den akademischen Sommerferien Juli, August und September 1899 wurden die im Reglement vorgesehenen Wiederholungskurse für patentierte Hebammen gleich wie die letzten Jahre abgehalten.

An den 6 stattgefundenen Kursen, welche je eine Woche Zeit in Anspruch nehmen, haben sich 65 Hebammen mit zusammen 324 Tagen beteiligt.

Die diesjährigen Kurse, die den gleichen Verlauf nahmen wie die in frühern Jahren, welchen auch die Mehrzahl der teilnehmenden Hebammen mit Interesse folgten, gaben nur zu der Bemerkung Anlass, dass leider auch in diesem Jahre, wie in den verflossenen, eine grössere Anzahl von den einberufenen Hebammen sich aus verschiedenen Gründen zu den betreffenden Kursen nicht einfanden.

### 4. Wochenbettwärterinnen- (Vorgängerinnen-) Kurse.

Dieselben wurden wie bisher das ganze Jahr je drei Monate abgehalten.

Die Nachfrage nach ausgebildeten Wärterinnen, sowie der Zudrang zu diesen Kursen, auch aus andern Kantonen, ist immer noch gross, und trotzdem ein Kost- und Lehrgeld gefordert wird, sind Anmeldungen immer noch für mehr als ein Jahr zum voraus vorhanden.

### 5. Beamte und Angestellte.

a. Nach Ablauf der Amtsdauer des Verwalters wurde der bisherige Inhaber dieser Stelle, Johann

Stuki, durch Beschluss des Regierungsrats vom 28. Oktober 1899 für eine fernere Amtsdauer von vier Jahren, bis 1. August 1903, wieder gewählt.

b. Am 30. März 1899 hat der Regierungsrat dem Herrn Dr. med. Eduard Wormser, bisherigem III. Assistenten, auf sein Ansuchen die Entlassung von seiner Stelle auf 15. April 1899 erteilt und an dessen Stelle mit Amtsdauer bis 1. Oktober 1899 gewählt: Herrn Dr. med. Rob. Huber, bisherigen IV. Assistenten, und zum IV. Assistenten, ebenfalls mit Amtsdauer bis 1. Oktober, Herrn Rudolf von Fellenberg von Bern, diplomierten Arzt. Auf die erfolgte Erkrankung des Herrn Dr. med. Huber, III. Assistent, haben wir demselben auf unbestimmte Zeit Urlaub erteilt, und an dessen Platz provisorisch ernannt: Herrn Gottfried Lenz, von Rapperswyl, praktischen Arzt und bisher Assistent im Insspital, welcher die Stelle bis Anfang Oktober bekleidete.

c. Ebenso wurden vom Regierungsrat an die auf 1. Oktober 1899 in Erledigung kommenden drei Assistentenstellen auf die Dauer eines Jahres gewählt:

Zum I. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Emil Weber in Bern, diplomierter Arzt, bisheriger II. Assistent.

Zum II. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Robert Huber, von Luzern, diplomierter Arzt.

Zum III. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Viktor Otz, von Vechigen, bisher Assistent an der hiesigen chirurgischen Klinik.

Zum IV. Assistenzarzt, für die Zeit bis 30. September 1900: Herr Dr. med. Pelag Bauhofer, diplomierter Arzt, von Glarus, bisher Assistenzarzt am Zieglerspital.

d. Sodann wurden auf 1. Oktober 1899 als Hebammen bestätigt, resp. neu gewählt:

1. Als erste Spitalhebamme: Fräulein Carolina Wittwer, von Trub, bisherige I. poliklinische Hebamme.
2. Als erste poliklinische, resp. II. Hebamme: Fräulein Marianna Krebs, Hebamme in Rüeggisberg.
3. Als zweite poliklinische, resp. III. Hebamme: Fräulein Elisabeth Waber, Hebamme in Oberhünigen.
4. Als dritte poliklinische, resp. IV. Hebamme: Fräulein Marie Gosteli, Hebamme in Niedermuhlerp.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen von Dienstpersonal wurden jeweilen sofort wieder besetzt.

## 6. Kosten des Spitals.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1899.)

### a. Verwaltung.

Besoldungen der Beamten, Assistenten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellten, sowie Bureaukosten, inklusive Unfallversicherung der Angestellten . . . . . Fr. 13,913. 61

	Übertrag	Fr. 13,913. 61
	b. Unterricht.	
Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten . . . . .	"	4,461. 75
	c. Nahrungsmittel.	
Für sämtliche Nahrungsmittel . . . . .	"	37,952. —
	d. Verpflegung.	
Für sämtliche Anschaffungen, inklusive Mietzins . . . . .	"	47,056. 70
e. Geburtshülfflich - gynäkologische Poliklinik . . . . .	"	1,333. 75
		<u>Fr. 104,717. 81</u>

Wenn der Betrag von Fr. 1333. 75, für die geburtshülfflich-gynäkologische Poliklinik verbraucht, hier abgezogen wird, weil nicht direkt für das Spital verwendet, so bleibt eine Summe für das Spital von Fr. 103,384. 06 oder auf 38,795 Pflage tage verteilt per Tag Fr. 2. 67.

Von vorgenannten Ausgaben mit Fr. 104,717. 81 sind abzuziehen folgende Einnahmen:

I. F. 1. Kostgelder von Pfleglingen:		
a. Gynäkologische Abteilung . . . . .	Fr. 11,146. —	
b. Geburtshülfflich-klinische Abteilung . . . . .	" 400. 90	
c. Geburtshülffliche Frauenabteilung . . . . .	" 1,061. 50	
I. F. 2. Kostgelder von Hebammen-schülerinnen . . . . .	" 4,966. —	
I. F. 3. Kostgelder von Wärterinnen-schülerinnen . . . . .	" 500. —	
		<u>" 18,074. 40</u>
	Verbleiben	Fr. 86,643. 41

ohne die Inventarvermehrung in 1899 von Fr. 442. 75. Die vorgenannten Reinausgaben von Fr. 86,643. 41 auf sämtliche Pflage tage verteilt, macht es per Pflage tag Fr. 2. 23, und wenn die Inventarvermehrung eingerechnet wird, Fr. 2. 25.

Ab den Mietzins, welcher unter Rubrik I. D. 1. verrechnet ist, mit " 17,200. — betragen die reinen Spitalkosten . Fr. 69,443. 41 oder durchschnittlich per Pflage tag Fr. 1. 79.

Die reinen Nahrungskosten betragen Fr. 37,952. — oder durchschnittlich per Pflage tag Fr. —. 98.

Die reinen Verpflegungskosten betragen " 47,056. 70 oder auf 38,795 Pflage tage verteilt per Tag Fr. 1. 21.

Bezüglich der genauen Spezifikation wird auf die genehmigte Bilanz vom 31. Dezember 1899 verwiesen.



**7. Unterstützungsfonds.**

(Stand des Vermögens auf 1. Januar 1900.)

1. Kapitalanlagen bei der Hypothekarkasse . . . . .	Fr. 7,824. —
2. Saldo des Spitals . . . . .	„ 370. 43
3. Ausstehendes Legat (Erbschaft de Crousaz) . . . . .	„ 500. —
Summa Vermögen	Fr. 8,694. 43

Die Zinse werden bestimmungsgemäss für mittellose Pflöglinge, sowohl im Spital als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern und Reisegeldern etc. verwendet.

**8. Besondere Bemerkungen.**

Die Spitalrechnung pro 1899 verzeigt:  
An reinen Kosten . . . . . Fr. 87,086. 16

Übertrag Fr. 87,086. 16  
Der bewilligte Kredit pro 1899 betrug „ 86,600. —  
so dass ein im Verhältnis zur Höhe des Spital-Budgets geringer Nachkredit von . . . . . Fr. 486. 16

erforderlich ist und wofür ein bezügliches Gesuch bei zuständiger Behörde unter genauer Begründung eingereicht worden ist.

Der Bestand der Betten in den verschiedenen Abteilungen des Frauenspitals ist folgender:

a. Für Schwangere . . . . .	26 Betten
b. Für Wöchnerinnen . . . . .	37 „
c. In der gynäkologischen Abteilung . . . . .	46 „
d. Im Absonderungshaus . . . . .	7 „
Summa	116 Betten.

**9. Geburtshilfliche Abteilung.****A. Mütter.**

Abteilung.	Verblieben am 1. Januar 1899.		Neu Aufgenommene.	Summa der Verpflegten.	Abgang.			Verblieben am 1. Januar 1900.	
	Schwangere.	Wöchnerinnen.			Unentbunden entlassen.	Entbunden entlassen.	Entbunden gestorben.	Schwangere.	Wöchnerinnen.
Frauen . . . . .	5	6	272	283	35	233	4	2	9
Klinische . . . . .	7	6	199	212	15	177	1	11	8
Summa	12	12	471	495	50	410	5	13	17
Total		24				Total	465	Total	30

**Neuaufnahmen und Geburten.**

Monat.	Neuaufnahmen.		Geburten.
	Frauen.	Klinische.	
Januar . . . . .	27	16	31
Februar . . . . .	19	13	27
März . . . . .	24	20	41
April . . . . .	25	11	34
Mai . . . . .	17	21	33
Juni . . . . .	30	14	37
Juli . . . . .	30	18	42
August . . . . .	25	20	41
September . . . . .	23	13	38
Oktober . . . . .	17	15	22
November . . . . .	21	22	29
Dezember . . . . .	14	16	32
Total	272	199	407

Im Jahre 1899 aufgenommen:

Schwangere . . . . .	278
Kreissende . . . . .	180
Wöchnerinnen . . . . .	13
Summa	471

Im Jahre 1899 entlassen, transferiert und gestorben:

a. Nach Hause entlassen:	
Schwangere . . . . .	49
Wöchnerinnen . . . . .	385
Nicht schwanger . . . . .	1
b. Transferiert:	
In die Baracke . . . . .	18
In die gynäkologische Abteilung . . . . .	5
In das Inselfspital . . . . .	2
c. Gestorben:	
Wöchnerinnen . . . . .	5
Summa	465

Von den Verpflegten waren:

Kantonsangehörige . . . . .	406
Kantonsfremde Schweizerinnen . . . . .	65
Ausländerinnen . . . . .	24
Summa	495

Von den Verpflegten waren:

Erstgeschwängerte:	Frauen . . . . .	56
	Klinische . . . . .	231
Mehrgeschwängerte:	Frauen . . . . .	136
	Klinische . . . . .	72
	<b>Summa</b>	<b>495</b>

Von den Geburten waren:

	Frauen- Abteilung	Klinische Abteilung
Rechtzeitig . . . . .	194	158
Frühzeitig . . . . .	25	15
Aborte . . . . .	8	2

Zwillingsgeburten:

Rechtzeitig . . . . .	1	3
Aborte . . . . .	1	—
	<b>229</b>	<b>178</b>

**Summa 407**

Von den Geburten verliefen:

Ohne Kunsthülfe . . . . .	236
Mit Kunsthülfe . . . . .	150
Mit sonstigen Eingriffen . . . . .	21
	<b>Summa 407</b>

Von den 432 Wöchnerinnen hatten:

Ein normales Wochenbett . . . . .	301
Erkrankten an von der Geburt abhängigen Krankheiten . . . . .	118
Erkrankten an von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett unabhängigen Krankheiten . . . . .	23

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abhängigen Krankheiten waren:

Entzündungen der Brüste . . . . .	35
Vorübergehende Temperatursteigerungen . . . . .	34
Nieren- und Blasenaffektionen . . . . .	22
Erkrankungen der Gebärmutter und ihrer Adnexe . . . . .	6
Gefäßverstopfungen . . . . .	12
Konvulsionen . . . . .	8
Hautausschläge . . . . .	1
	<b>Summa 118</b>

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett unabhängigen Krankheiten waren:

Lungenaffektionen . . . . .	10
Syphilis . . . . .	5
Anderweitige Krankheiten . . . . .	8
	<b>Summa 23</b>

Von den Wöchnerinnen war die älteste Frau 45 Jahre, die jüngste 15 $\frac{1}{2}$  Jahre alt.

Tödlich verliefen 5 Fälle:

1. Fr. Nr. 294. Tod infolge Ileus, 9 Tage nach sectio caesarea und 9 Stunden nach der II. Laparotomie zur Hebung des Ileus.
2. Fr. Nr. 26. Tod an Phthisis pulmonum, resp. tuberkulöser Pneumonie, 8 Tage nach spontanem Abortus im 6. Monat.

3. Kl. Nr. 107. Tod an akuter Peritonitis, 24 Stunden nach manueller Ausräumung eines imperfekten Abortus im 3. Monat. (Infiziert hereingebracht.)

4. Fr. Nr. 181. Tod unmittelbar nach dem bereits in der Agonie ausgeführten accouchement forcé Ende des 8. Monats an Phthisis pulmonum.

5. Fr. Nr. 222. Tod an akuter Streptomykose von einer Wunde des rechten Fußrückens ausgehend, 36 Stunden nach spontaner Frühgeburt im 8. Monat. (13 Stunden nach Spitaleintritt.)

#### Mortalitätsprozente.

1. Von der Gesamtzahl der Verpflegten. . . 1,01 %
2. Von der Gesamtzahl der Wöchnerinnen. . . 1,15 %

#### B. Kinder.

	Verblieben am 1. Januar 1899.	Zuwachs.		Summa.	Abgang.	Verblieben am 1. Januar 1900.
		In der Anstalt geboren.	Mit Wöchnerinnen aufgenommen.			
Knaben . . . . .	9	203	4	216	212	4
Mädchen . . . . .	2	200	2	204	196	8
Total	11	403	6	420	408	12

Von den 403 Kindern lebend geboren:

Zeitig: Knaben . . . . .	166
„ Mädchen . . . . .	171
Frühzeitig: Knaben . . . . .	12
„ Mädchen . . . . .	16
	<b>Summa 365</b>

Von den 403 Kindern tot geboren:

Zeitig: Knaben . . . . .	14
„ Mädchen . . . . .	4
Frühzeitig: Knaben . . . . .	11
„ Mädchen . . . . .	9
	<b>Summa 38</b>

Anzahl der verpflegten Kinder:

Vom Jahre 1898 verblieben . . . . .	11
Lebend geboren in der Anstalt . . . . .	365
Mit Wöchnerinnen aufgenommen . . . . .	6
	<b>Summa 382</b>

#### Abgang.

Aus der Anstalt entlassen . . . . .	359
Transferiert in das Inselspital . . . . .	1
	<b>Übertrag 360</b>

	Übertrag 360
In der Anstalt gestorben:	
Zeitig geboren: Knaben . . . . .	1
Mädchen . . . . .	4
Frühzeitig geboren: Knaben . . . . .	3
Mädchen . . . . .	2
	Summa 370

Mortalitätsprozente von der Gesamtzahl der verpflegten Kinder: 2,60 %.

### 10. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahre 1898 verblieben . . . . . 13  
Im Jahre 1899 aufgenommen . . . . . 484

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zum Jahre 1898 um 1 abgenommen.

Unter den 484 Aufgenommenen waren:

1. Bezüglich der Heimat:	
Kantonsangehörige . . . . .	390
Kantonsfremde . . . . .	61
Ausländerinnen . . . . .	33
	484
2. Bezüglich des Standes:	
Ledig . . . . .	94
Verheiratet . . . . .	390
	484
3. Bezüglich der Beschäftigung:	
Hausfrauen . . . . .	313
Dienstmägde . . . . .	41
Landarbeiterinnen . . . . .	19
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	18
Tagelöhnerinnen . . . . .	15
Haustöchter . . . . .	13
Uhrenmacherinnen . . . . .	9
Köchinnen . . . . .	8
Näherinnen . . . . .	7
Schneiderinnen . . . . .	6
Glätterinnen . . . . .	5
Puellæ publicæ . . . . .	4
Wäscherinnen . . . . .	3
Lehrerinnen . . . . .	3
Vorgängerinnen . . . . .	3
Pfleglinge . . . . .	2
Zimmermädchen . . . . .	2
Diverse Berufsarten . . . . .	13
	483

Von den 501 Verpflegten wurden entlassen:

Geheilt . . . . .	304
Gebessert . . . . .	100
Ungeheilt . . . . .	28
Waren nur zur Untersuchung da . . . . .	33
Wurde transferiert auf die geburtshülfliche Klinik . . . . .	1
Wurden transferiert in das Inselspital . . . . .	4
Starben . . . . .	19
Verblieben auf 1. Januar 1900 . . . . .	12
	501

Die Mortalität, berechnet für die Summe der Verpflegten, beträgt 3,79 %.

Von den 402 ausgeführten Operationen waren:

1. Abdominale Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	103
2. Vaginale Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	31
3. Vaginale Operationen ohne Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	231
4. Sonstige Operationen . . . . .	37
	402

Die 19 Todesfälle betrafen:

1. Einen Fall von fibrinöser Peritonitis nach Exstirpation eines Ovarialecystoms.
2. Einen Fall von Puerperalinfection. (Septisch hereingebracht.)
3. Einen Fall von eitriger Peritonitis nach Total-exstirpation des Uterus per laparotomiam wegen Carcinoma.
4. Einen Fall von Tod während der Operation wegen Carcinoma uteri. (Plötzlicher Kollaps in der Äthernarkose.)
5. Einen Fall von Pleuritis und Peritonitis nach einem Abortus ausserhalb des Spitals. (Exitus 1 Tag nach Spitaleintritt.)
6. Einen Fall von Peritonitis tuberculosa chronica. (Laparotomie, Drainage.)
7. Einen Fall von fibrinöser Peritonitis nach Total-exstirpation des Uterus per vaginam wegen Carcinoma uteri.
8. Einen Fall von Pneumonie nach Totalexstirpation des Uterus per vaginam, wegen Carcinoma uteri.
9. Einen Fall von fibrinös-eitriger Peritonitis nach Laparotomie wegen Perityphlitis.
10. Einen Fall von inoperablem Carcinom der grossen Labien. (Exitus an Marasmus.)
11. Einen Fall von Kotfistel post laparotomiam wegen Perityphlitis recidiva. (Exitus an Marasmus.)
12. Einen Fall von inoperablem Sarkom des grossen Netzes. (Exitus an Marasmus.)
13. Einen Fall von allgemeiner Sepsis und hochgradiger Anämie post abortum. (Infiziert hereingebracht.)
14. Einen Fall von Perforativ-Peritonitis nach einer Rektaluntersuchung bei Strictura recti luetica.
15. Einen Fall von Pneumonie nach vaginaler Total-exstirpation wegen Carcinoma.
16. Einen Fall von eitriger Peritonitis post laparotomiam wegen Perityphlitis.
17. Einen Fall von eitriger Peritonitis post laparotomiam wegen Aktinomykose der Bauchdecken, vom proc. vermiformis ausgehend.
18. Einen Fall von septischer Peritonitis post abortum. (Patientin kam mit Fieber herein.)
19. Einen Fall von Tod an Erschöpfung, post laparotomiam wegen Carcinoma uteri.

**11. Geburtshülfliche Poliklinik.****A. Mütter.**

Vom Jahre 1898 verbliebene Wöchnerinnen . . . . .	12
Davon gesund entlassene Wöchnerinnen . . . . .	12

Im Jahre 1899 wurden aufgenommen:

1. Von den Anstaltshebammen . . . . .	599
2. Vom poliklinischen Arzte . . . . .	27
	<u>626</u>

Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen waren:

1. Bezüglich der Heimat:	
Kantonsangehörige . . . . .	477
Kantonsfremde . . . . .	97
Ausländerinnen . . . . .	52
	<u>626</u>

2. Bezüglich des Standes:	
Verheiratet . . . . .	624
Ledig . . . . .	2
	<u>626</u>

3. Bezüglich vorausgegangener Geburten:	
Erstgebärende . . . . .	76
Mehrgebärende . . . . .	550
	<u>626</u>

Von den 626 Geburten waren:

Rechtzeitig . . . . .	519
Frühzeitig . . . . .	67
Aborte . . . . .	40
	<u>626</u>

Davon Zwillingsgeburten 5.

Von den 626 Geburten verliefen:

Ohne Kunsthülfe . . . . .	511
Mit Kunsthülfe . . . . .	115
	<u>626</u>

Nach den einzelnen Monaten verteilen sich die Geburten: Januar 68; Februar 47; März 57; April 43; Mai 49; Juni 43; Juli 50; August 47; September 48; Oktober 48; November 67; Dezember 59. Total 626.

Zunahme der Geburten gegen voriges Jahr 61.

Aborte: Mit Abortivfrüchten . . . . .	27
Ohne Abortivfrüchte . . . . .	13
	<u>Summa 40</u>

**Abgang.**

Von den 626 Frauen:

Gesund entlassen . . . . .	605
In das Frauenspital transferiert . . . . .	3
Einem Privatarzte übergeben . . . . .	1
Gestorben . . . . .	1
Auf das Jahr 1900 verblieben . . . . .	16
	<u>626</u>

**B. Kinder.**

Vom Jahre 1898 verblieben . . . . .	9
Davon gesund entlassen . . . . .	9

Im Jahre 1899 wurden geboren . . . . . 591

Davon waren Knaben . . . . .	305
"    "    Mädchen . . . . .	286
	<u>591</u>

Von den 591 Kindern wurden lebend geboren:

1. Zeitig: Knaben . . . . .	261
Mädchen . . . . .	258
2. Frühzeitig: Knaben . . . . .	28
Mädchen . . . . .	21
	<u>568</u>

Von den 591 Kindern wurden tot geboren:

1. Zeitig: Knaben . . . . .	4
Mädchen . . . . .	1
2. Frühzeitig: Knaben . . . . .	12
Mädchen . . . . .	6
	<u>23</u>

591**Abgang.**

Von den 568 im Jahre 1899 verpflegten Kindern wurden:

Gesund entlassen . . . . .	540
Starben in den ersten Tagen . . . . .	10
Wurden in Anstalten transferiert . . . . .	2
Verbleiben auf 1900 . . . . .	16
	<u>568</u>

**Augentzündung Neugeborener**

seit Einführung des Protargols im Januar 1899.

Seit der Einführung des Protargols zur Einträufelung in die Augen der Neugeborenen sind bloss 4 Fälle von Augentzündung aufgetreten, welche sämtlich günstig verliefen und bei welchen die bakteriologische Untersuchung das Fehlen von Gonokokken nachwies.

**12. Gynäkologische Poliklinik.**Im Jahre 1899 erteilte Konsultationen . . . . . 553Im Jahre 1899 in die Behandlung eingetreten 239

Von den 553 Patientinnen waren:

1. Bezüglich der Heimat:	
Kantonsangehörige . . . . .	478
Kantonsfremde . . . . .	48
Ausländerinnen . . . . .	27
	<u>553</u>

2. Bezüglich des Standes:	
Verheiratet . . . . .	386
Ledig . . . . .	98
Kinder . . . . .	69
	<u>553</u>

3. Bezüglich vorausgegangener Geburten:	
Geboren haben . . . . .	369
Nicht geboren haben . . . . .	115
Kinder . . . . .	69
	<u>553</u>

4. Bezüglich der Beschäftigung:			Übertrag	438
Hausfrauen . . . . .	324	Näherinnen . . . . .		9
Dienstmägde . . . . .	39	Haustöchter . . . . .		2
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	22	Haushälterinnen . . . . .		6
Landarbeiterinnen . . . . .	20	Vorgängerinnen . . . . .		4
Wäscherinnen . . . . .	7	Cigarrenmacherinnen . . . . .		2
Glätterinnen . . . . .	6	Köchinnen . . . . .		10
Schneiderinnen . . . . .	8	Strickerinnen . . . . .		3
Tagelöhnerinnen . . . . .	4	Hausiererinnen . . . . .		3
Kellnerinnen . . . . .	3	Diverse Berufsarten . . . . .		7
Uhrmacherinnen . . . . .	5	Kinder . . . . .		69
	Übertrag		Total	553
	438			

### C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

#### Aufnahme und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal: Anmeldungen . . . . .	3,400	417
„ „ Abweisungen . . . . .	714	29
„ „ Aufnahmen . . . . .	2,686	388
Schriftliche Anmeldungen (Insel und Ausserkrankenhaus) . . . . .		1,145
Abgewiesen (fast ausschliesslich von der Insel) . . . . .		435
Aufnahmen ausser dem Schausaal . . . . .	2,083	—
wovon 1,202 chirurgische		
487 medizinische		
394 Augenranke		
Aufnahmen ins Pfründerhaus . . . . .	—	11
Verblieben vom Jahre 1898 . . . . .	358	108
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . . . . .	5,128	873
Ausgetreten . . . . .	4,456	728
Gestorben . . . . .	309	23
Auf 31. Dezember 1899 verblieben . . . . .	362	122
Gesamtzahl der Pflagetage der verpflegten Kranken . . . . .	148,357	43,912
und zwar Abteil. Sahli      28,081		
„ Kocher            38,772		
„ Pflüger            17,095		
„ Dättwyler        15,679		
„ Girard            23,426		
„ Niehans           25,304		
„ Kurhaus           30,358		
„ Pfründerhaus 13,554		
		Ausser-
		krankenhaus
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten . . . . .	406, <sup>45</sup>	120, <sup>30</sup>
Pflagetage auf einen Kranken durchschnittlich . . . . .	28, <sup>93</sup>	50, <sup>30</sup>
Höchste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	459, <sup>14</sup>	{ 91, <sup>25</sup> Kurhaus. 38 Pfründerhaus.
Höchste Tagespatientenzahl . . . . .	472	Feb. { 104 Kurhaus. 38 Pfründerhaus.
Niedrigste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten	324, <sup>96</sup>	{ 75, <sup>90</sup> Kurhaus. 34, <sup>29</sup> Pfründerhaus.
Niedrigste Tagespatientenzahl . . . . .	309	{ Juli 30. { 69 Kurhaus. Aug. 6. { 34 Pfründerhaus.
Ambulant behandelte chirurgische Kranke . . . . .	319	—
Krätzkuren wurden gemacht . . . . .	—	840
hiervon fallen auf Patienten 23 und auf ambulant Be-		
handelte 817.		

**Heimatsverhältnisse der Kranken.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Kantonsbürger . . . . .	4398	671
Schweizer aus andern Kantonen .	469	84
Landesfremde . . . . .	261	66
Pfründer . . . . .	—	52
	<u>5128</u>	<u>873</u>

**Wohnort nach den Amtsbezirken.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Aarberg . . . . .	176	17
Aarwangen . . . . .	90	8
Bern (Stadt) . . . . .	1003	172
Bern (Land) . . . . .	549	48
Biel . . . . .	85	48
Büren . . . . .	109	13
Burgdorf . . . . .	180	20
Courtelary . . . . .	167	34
Delsberg . . . . .	56	10
Erlach . . . . .	42	4
Fraubrunnen . . . . .	133	8
Frutigen . . . . .	53	1
Freiberger . . . . .	74	6
Interlaken . . . . .	138	18
Konolfingen . . . . .	149	25
Laupen . . . . .	102	11
Laufen . . . . .	7	—
Münster . . . . .	147	16
Neuenstadt . . . . .	27	6
Nidau . . . . .	110	11
Oberhasle . . . . .	18	1
Pruntrut . . . . .	81	9
Saanen . . . . .	21	—
Signau . . . . .	71	7
Obersimmenthal . . . . .	26	2
Niedersimmenthal . . . . .	82	5
Seftigen . . . . .	193	16
Schwarzenburg . . . . .	94	10
Trachselwald . . . . .	60	10
Thun . . . . .	168	32
Wangen . . . . .	111	12
	<u>4322</u>	<u>580</u>
In andern Kantonen wohnhaft .	629	118
Im Ausland wohnhaft . . . . .	37	6
Durchreisende und von der Polizei zugeführt. . . . .	140	117
Pfründer . . . . .	—	52
	<u>5128</u>	<u>873</u>

**Herkunft der kantonsfremden Patienten.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Zürich . . . . .	42	7
Luzern . . . . .	51	4
Schwyz . . . . .	4	1
Unterwalden . . . . .	14	1
Zug . . . . .	2	—
Glarus . . . . .	5	—
Freiburg . . . . .	87	18
Solothurn . . . . .	49	9
Uri . . . . .	1	1
Baselstadt . . . . .	2	—
Baselland . . . . .	17	4
Schaffhausen . . . . .	9	3
Appenzell . . . . .	3	—
St. Gallen . . . . .	11	2
Graubünden . . . . .	7	—
Aargau . . . . .	84	16
Thurgau . . . . .	17	1
Tessin . . . . .	13	4
Waadt . . . . .	20	8
Wallis . . . . .	—	—
Neuenburg . . . . .	27	5
Genf . . . . .	4	—
	<u>469</u>	<u>84</u>

**Landesfremde Patienten.**

Frankreich . . . . .	32	8
Österreich . . . . .	20	12
Italien . . . . .	129	17
Deutsches Reich . . . . .	67	28
Russland . . . . .	10	—
Schottland . . . . .	1	—
Dänemark . . . . .	1	—
Bulgarien . . . . .	1	—
Belgien . . . . .	—	1
	<u>261</u>	<u>66</u>

**Krankensbewegung in den beiden Korporationsanstalten.****a. Inselehospital.**

1. Medizinische Abteilungen.	Von 1898 verblieben.	Neu eingetreten.	Total der Verpflegten.	Entlassen.	Gestorben.	Total.	Verblieben auf Ende 1899.
Prof. Dr. Sahli . . . . .	85	716	801	623	94	717	84
Dr. Dättwyler . . . . .	43	480	523	428	51	479	44
	<u>128</u>	<u>1196</u>	<u>1324</u>	<u>1051</u>	<u>145</u>	<u>1196</u>	<u>128</u>

2. Chirurgische Abteilungen.	Von 1898 verblieben.	Neu eingetreten.	Total der Verpflegten.	Entlassen.	Gestorben.	Total.	Verblieben auf Ende 1899.
Prof. Dr. Kocher . . . . .	85	1471	1556	1389	82	1471	85
Prof. Dr. Girard . . . . .	59	705	764	667	40	707	57
Dr. Paul Niehans . . . . .	60	757	817	722	35	757	60
	204	2933	3137	2778	175	2935	202
3. Ophthalmologische Abteilung	26	641	667	628	7	635	32

## b. Ausserkrankenhaus.

Kurhaus . . . . .	69	752	821	723	10	733	88
Pfründerhaus . . . . .	39	13	52	5	13	18	34
	108	765	873	728	23	751	122
<i>Beide Anstalten zusammen.</i>							
Inselspital . . . . .	358	4770	5128	4457	309	4766	362
Ausserkrankenhaus . . . . .	108	765	873	728	23	751	122
Total	466	5535	6001	5185	332	5517	484

## D. Aufsichtskommission der bernischen kantonalen Irrenanstalten.

Der Bestand der Aufsichtskommission der kantonalen Irrenanstalten hat im Jahre 1899 mehrfach gewechselt. Am 21. Juli starb ihr verdienter Präsident, Herr alt Grossrat A. Ballif, der der Aufsichtskommission der Waldau seit ihrem Beginn im Jahre 1884 angehört und sie seit 1894 präsiidiert hatte. Der Regierungsrat wählte an seiner Stelle am 9. August Herrn Dr. V. Surbeck zum Präsidenten und am 18. September Herrn Pfarrer Trechsel in Gsteig bei Interlaken zum Mitglied. Herr P. Fueter demissionierte ferner am 1. Oktober als Mitglied und als Vizepräsident; die Kommission ersetzte ihn als Vizepräsidenten durch Herrn K. Balsiger, nachdem Herr E. Probst eine Wahl abgelehnt hatte; der Regierungsrat wählte als neues Mitglied Herrn M. Probst, Ingenieur in Bern.

Die Kommission hielt 9 Sitzungen ab, davon 3 in Bern und je 2 in Waldau, Münsingen und Bellelay. Viele Geschäfte wurden durch Experten u. s. w. von einzelnen Mitgliedern oder kleineren Subkommissionen vorbereitet und zum Teil auch erledigt.

Die hauptsächlichsten Geschäfte betrafen den Ausbau von Bellelay. Es wurden Um- und Neubauten in den Ökonomiegebäuden, zum Teil auch in den Krankenabteilungen beraten und beantragt; die Verwertung der Abfallstoffe, die ungenügende Heiz- und Acetylen-gaseinrichtung, die mangelhafte Wasserversorgung, die am Schlusse des Jahres das Auftreten einiger Fälle von Abdominaltyphus verschuldete, gaben zu verschiedenen Untersuchungen und Anträgen Anlass. Ausserdem waren im Rahmen des Organisationsdekretes die Bestimmungen und Formulare für die Krankenaufnahmen auszuarbeiten.

Die Aufnahmen in der Waldau und in Münsingen prüft eine Subkommission, worin Herr Ballif durch Herrn Balsiger ersetzt worden ist. Es ergab sich, dass der § 2 des bestehenden Organisationsdekretes, der die Art und Weise der Aufnahmen in den beiden Anstalten regelt, die Zahl und Art der notwendigen

Unterschriften festsetzt, verschiedener Auslegung Raum lässt. Die Kommission stellte den Antrag auf Revision dieses Artikels und zugleich der beiden bestehenden Organisationsdekrete.

Die baulichen Geschäfte der Waldau und von Münsingen waren von geringerer Bedeutung, abgesehen vom Umbau des „alten Hauses“, der endlich im Berichtsjahre beschlossen und begonnen wurde, und von Vorarbeiten für die Einführung des elektrischen Lichtes.

Im übrigen beschränkten sich die Geschäfte der Kommission auf die gewöhnlichen Aufgaben: Vorschläge für Wahlen und Beförderungen von Beamten, für Besoldungserhöhungen von Angestellten, Vergabung der wichtigeren Lieferungen, von Fleisch in Münsingen und Bellelay, von Steinkohlen in Waldau und Münsingen (diese bereiteten in diesem Jahre grössere Schwierigkeiten als sonst), Entscheidungen über die Entlassung von Kranken nach § 32 des Organisationsdekretes (2 in der Waldau wurden bewilligt, 1 in Münsingen abgelehnt) u. a. m.

## Irrenanstalt Waldau.

## Personalbestand der Pfeglinge.

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten	155	164	319
Zahl der Aufgenommenen	121*)	90*)	211
Zahl der Abgewiesenen und Zurückgezogenen.	38	75	113
Zahl der Unerledigten .	—	2	2
Verblieben v. Jahre 1898	257	228	485
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . .	378	318	696
Gesamtzahl der abgegangenen und gestorbenen Kranken . . .	132	117	249
Zahl der Todesfälle .	22	8	30

\*) 4 Männer und 3 Frauen im Jahre 1898 schon angemeldet.

	Männer.	Frauen.	Total.
Verblieben auf Jahreschluss . . . . .	246	201	447
Die Zahl der Pflage-tage betrug . . . . .	92,113	80,029	172,142
Auf 1 Kranken treffen im Durchschnitt Pflage-tage . . . . .	243,69	251,66	247,33
An 1 Tage wurden im Durchschnitt verpflegt Von den Entlassenen waren geheilt . . . . .	252,36	219,26	471,62
in % der Entlassungen	4	3	7
in % der Aufnahmen . . . . .	3,05	2,59	2,83
in % des Gesamtbestandes . . . . .	3,33	3,37	3,35
Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:	1,06	0,95	1,01
im Kanton Bern . . . . .	106	80	186
in der übrigen Schweiz	9	5	14
im Ausland . . . . .	6	5	11
Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort:			
im Kanton Bern . . . . .	90	69	159
in der übrigen Schweiz	25	15	40
im Ausland . . . . .	6	6	12
Von der Gesamtzahl der Verpflegten hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern . . . . .	352	298	650
in der übrigen Schweiz	19	13	32
im Ausland . . . . .	7	7	14

## Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	13	4	17
Aarwangen . . . . .	12	12	24
Bern . . . . .	93	80	173
Biel . . . . .	2	4	6
Büren . . . . .	3	6	9
Burgdorf . . . . .	20	16	36
Courtelay . . . . .	16	14	30
Delsberg . . . . .	5	6	11
Erlach . . . . .	4	8	12
Fraubrunnen . . . . .	14	4	18
Freibergen . . . . .	5	9	14
Frutigen . . . . .	1	4	5
Interlaken . . . . .	18	13	31
Konolfingen . . . . .	12	9	21
Laufen . . . . .	—	—	—
Laupen . . . . .	4	4	8
Münster . . . . .	4	6	10
Neuenstadt . . . . .	3	2	5
Nidau . . . . .	10	8	18
Oberhasle . . . . .	9	3	12
Pruntrut . . . . .	5	3	8
Saanen . . . . .	4	7	11
Schwarzenburg . . . . .	8	6	14
Seftigen . . . . .	6	3	9
Signau . . . . .	26	17	43
Übertrag	297	248	545

	Männer.	Frauen.	Total.
Übertrag	297	248	545
Niedersimmenthal . . . . .	4	5	9
Obersimmenthal . . . . .	7	2	9
Thun . . . . .	20	19	39
Trachselwald . . . . .	8	6	14
Wangen . . . . .	12	10	22
Unentschieden . . . . .	4	8	12
Total	352	298	650

## A. Waldau.

## I. Betriebsrechnung der Anstalt pro 1899.

## Kosten.

A. Verwaltung:	Budget.		Rechnung.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Besoldungen der Beamten . . . . .	19,600.	—	19,372.	45
2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	43,000.	—	42,087.	05
3. Bureaukosten . . . . .	650.	—	730.	28
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	2,710.	—	3,547.	33
5. Beitrag an den Unfallfonds . . . . .	2,000.	—	2,000.	—
6. Unfall - Versicherung (Prämie und Renten)	100.	—	99.	—
	<u>68,060.</u>	<u>—</u>	<u>67,836.</u>	<u>11</u>
B. Gottesdienst und Unterricht:				
1. Besoldungen . . . . .	1,750.	—	1,704.	50
2. Bibliothek und verschiedene Kosten . . . . .	1,550.	—	1,940.	24
	<u>3,300.</u>	<u>—</u>	<u>3,644.</u>	<u>74</u>
C. Nahrung:				
1. Fleisch . . . . .	58,000.	—	54,109.	25
2. Fett . . . . .	11,800.	—	10,798.	85
3. Milch . . . . .	40,000.	—	42,152.	90
4. Brot . . . . .	25,000.	—	23,592.	75
5. Mehl, Gries und Teigwaren . . . . .	2,100.	—	2,599.	90
6. Erbsen, Bohnen und andere Suppenstoffe . . . . .	3,500.	—	3,167.	15
7. Kartoffeln . . . . .	5,600.	—	5,551.	10
8. Gemüse und Obst . . . . .	12,500.	—	14,747.	50
9. Kaffee, Zucker und Spezereien . . . . .	6,000.	—	6,047.	60
10. Wein und andere geistige Getränke . . . . .	3,500.	—	3,200.	—
11. Verschied. Nahrungsmittel . . . . .	4,000.	—	2,152.	15
12. Küchen- Budget Rechnung abfälle 1,000. — 800. —				
13. Kochsalz . . . . .		600.	—	485.
14. Kostver- gütungen 12,500. — 11,012. 69				
15. Käse . . . . .		8,000.	—	6,185.
		<u>180,600.</u>	<u>—</u>	<u>174,790.</u>
Einnahmen		<u>13,500.</u>	<u>—</u>	<u>14,842.</u>
		<u>167,100.</u>	<u>—</u>	<u>159,947.</u>



<b>D. Verpflegung:</b>			
1. Gebäude und Anlagen	25,000. —	27,937. 71	
2. Hausgeräte und Lingen	12,000. —	—	Einnahmen: Fr. 73
3. Beleuchtung	2,000. —	2,119. 70	
4. Befehrerung	36,000. —	31,831. 25	
5. Kleidung	15,000. —	7,804. 05	
6. Arzneimittel und Heil- apparate	1,100. —	1,976. 75	
7. Verschiedene Verwal- tungskosten	3,890. —	3,141. 30	
8. Wäsche	8,700. —	11,403. —	
9. Neues Wasserreservoir	—	4,141. 10	
	103,690. —	90,354. 86	
Einnahmen		547. 73	
	103,690. —	89,807. 13	

<b>E. Mietzins:</b>			
1. Domänenverwaltung	9,000. —	8,400. —	
2. Pacht- und Hauszinse	31,515. —	32,206. 50	
	40,515. —	40,606. 50	

**Zusammenzug.**

A. Verwaltung	68,060. —	67,836. 11
B. Gottesdienst und Unter- richt	3,300. —	3,644. 74
C. Nahrung	167,100. —	159,947. 20
D. Verpflegung	103,690. —	89,807. 13
E. Mietzins	40,515. —	40,606. 50
Gesamte Verpflegung	382,665. —	361,841. 68
Inventarvermehrung	—	18,998. 29
		380,839. 97

**Ertrag.**

F. Gewerbe	8,400. —	6,103. 55
G. Landwirtschaft	7,200. —	6,352. 29
J. Kostgelder	227,000. —	228,416. —
	242,600. —	240,871. 84
K. Beitrag des Waldaufonds	32,685. —	32,685. —
	275,285. —	273,556. 84

**Abrechnung.**

Kosten	382,665. —	380,839. 97
Ertrag	275,285. —	273,556. 84
Ordentlicher Staatsbeitrag (laut Voranschlag)	107,380. —	107,283. 13
Minder-Kosten	—	96. 87
	107,380. —	107,380. —

**Vermögensrechnung (Waldau-Fonds).****A. Gewinn und Verlust.**

<b>a) Vermehrungen:</b>			
Vergabungen		500. —	Fr. Rp.
Kapitalzinse		11,944. 15	
Pachtzinse		34,935. —	
Inventar-Vermehrungen		18,998. 29	
Staatsbeitrag		107,283. 13	
		173,660. 57	

		Fr.	Rp.
	Übertrag	173,660.	57
<b>b) Verminderungen:</b>			
		Fr.	Rp.
Abgaben		129.	60
Beitrag an die Rech- nung der Anstalt		32,685. —	
Reine Kosten		107,283. 13	
		140,097. 73	
		33,562. 84	
Reines Vermögen am 1. Januar		1,627,005. 72	
Reines Vermögen am 31. Dezember		1,660,568. 56	

**B. Vermögensbestandteile.**

Liegenschaften	935,540. —
Inventar	358,104. 65
Hypothekarkasse, Depot	367,048. 02
Laufende Guthaben	2,152. 63
Kassa	3,919. 73
Depots und Vorschüsse	719. 78
Einrichtung der Filiale Mösli	12,626. 40
Worblen-Korrektion	1,801. 40
	1,681,912 61
Schuld an die Kantons- kasse	Fr. 9,453. 95
Laufende Schulden	„ 11,890. 10
	21,344. 05
	1,660,568. 56

**B. Moserstiftung.****A. Gewinn und Verlust.**

<b>a) Vermögensvermehrung:</b>			
Kapitalzinse		10,796. 60	
<b>b) Vermögensverminderungen:</b>			
Leibrenten	Fr. 350. —		
Abgaben	„ 849. 37		
		1,199. 37	
	Reine Vermehrung	9,597. 23	
Reines Vermögen am 1. Januar		283,216. 10	
Reines Vermögen am 31. Dezember		292,813. 33	

**B. Vermögensbestand.**

Hypothekarkasse, Depot	97,813. 33
Kapital-Anlagen	195,000. —
	292,813. 33

**C. Legat Mühlemann.****A. Gewinn und Verlust.**

Kapitalzinse	599. 95
Reines Vermögen am 1. Januar	17,776. —
	18,375. 95

**B. Vermögensbestandteile.**

Hypothekarkasse, Depot	18,375. 95
------------------------	------------

**D. Unfall-Fonds.****A. Gewinn und Verlust.**

	Fr.	Rp.
Beiträge . . . . .	2,000.	—
Kapitalzins . . . . .	428.	25
	<u>2,428.</u>	<u>25</u>
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	10,914.	30
Reines Vermögen am 31. Dezember . . . . .	<u>13,342.</u>	<u>55</u>

**B. Vermögensbestand.**

Hypothekarkasse, Depot . . . . .	<u>13,342.</u>	<u>55</u>
----------------------------------	----------------	-----------

**Verteilung der Kosten auf die Pflage tage.**

Pflage tage der Kranken . . . . .	172,142.	—
Pflage tage der Beamten und Ange- stellten mit freier Station, für welche die Verpflegungskosten nicht in Gegen- rechnung stehen . . . . .	31,979.	—
	<u>204,121.</u>	<u>—</u>
Kosten ohne Inventarvermehrung . . . . .	<u>361,841.</u>	<u>68</u>

Durch die Verteilung dieser Summe ergeben sich die

**Durchschnittskosten per Person und Pflage tag.**

I. Für die sämtlichen Kosten (Fr. 361,841. 68):	
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 2. 10, <sup>19</sup>
b) Eines der sämtlichen Verpflegten „ . . . . .	1. 77, <sup>26</sup>
II. Für die Nahrung (Ankaufskosten) allein (Franken 159,647. 20):	
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 0. 92, <sup>91</sup>
b) Eines der sämtlichen Verpflegten „ . . . . .	0. 78, <sup>35</sup>

**Durchschnittskosten per Jahr (365 Tage).**

I. Für die sämtlichen Kosten:	
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 767. 19
b) Eines der sämtlichen Verpflegten „ . . . . .	747. —
II. Für die Nahrung (Ankaufskosten) allein:	
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 339. 12
b) Eines der sämtlichen Verpflegten „ . . . . .	285. 97

**Irrenanstalt Münsingen.****Personalbestand der Pflage linge pro 1899.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten	136	187	323
Zahl der Aufgenomme- nen . . . . .	103	131	234
Zahl der Abgewiesenen	13	43	56
Zahl der Unerledigten und Zurückgezogenen	20	13	33
Verblieben vom Jahre 1898 . . . . .	278	303	581
Gesamtzahl der ver- pflegten Kranken . . . . .	381	434	815
Gesamtzahl der Abge- gangenen und Ver- storbenen . . . . .	136	133	269
Zahl der Todesfälle . . . . .	22	10	32

	Männer.	Frauen.	Total.
Verblieben auf Jahres- schluss . . . . .	245	301	546
Die Zahl der Pflage tage betrug . . . . .	96,685	112,076	207,761
Auf 1 Krankentreffen im Durchschnitt Pflage- tage . . . . .	251, <sup>1</sup>	257, <sup>0</sup>	254, <sup>9</sup>
An 1 Tag wurden im Durchschnitt verpflegt	262, <sup>1</sup>	307, <sup>0</sup>	569, <sup>04</sup>
Von den Entlassenen waren geheilt . . . . .	25	10	35
In % der Entlassungen	18, <sup>38</sup>	7, <sup>52</sup>	13, <sup>01</sup>
In % der Aufnahmen	24, <sup>27</sup>	7, <sup>63</sup>	14, <sup>95</sup>
In % des Gesamtbe- standes . . . . .	6, <sup>40</sup>	2, <sup>29</sup>	4, <sup>28</sup>
Von den 1899 Aufge- nommenen hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern . . . . .	95	124	219
in der übrigen Schweiz	5	5	10
im Ausland . . . . .	3	2	5
Von den 1899 Auf- genommenen hatten ihren Wohnort:			
im Kanton Bern . . . . .	89	112	201
in der übrigen Schweiz	13	15	28
im Ausland . . . . .	1	4	5
Von der Gesamtzahl der 1899 Verpflegten hatten ihre Heimat:			
im Kanton Bern . . . . .	368	422	790
in der übrigen Schweiz	10	9	19
im Ausland . . . . .	3	3	6
<b>Wohnsitz der Kantonsangehörigen nach Amtsbezirken.</b>			
	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	17	13	30
Aarwangen . . . . .	10	19	29
Bern . . . . .	43	80	123
Biel . . . . .	6	4	10
Büren . . . . .	3	4	7
Burgdorf . . . . .	17	23	40
Courtelary . . . . .	9	12	21
Delsberg . . . . .	6	5	11
Erlach . . . . .	6	4	10
Fraubrunnen . . . . .	12	8	20
Freibergen . . . . .	15	7	22
Frutigen . . . . .	10	8	18
Interlaken . . . . .	26	25	51
Konolfingen . . . . .	19	21	40
Laufen . . . . .	—	1	1
Laupen . . . . .	4	4	8
Münster . . . . .	5	9	14
Neuenstadt . . . . .	2	2	4
Nidau . . . . .	9	5	14
Oberhasle . . . . .	4	11	15
Pruntrut . . . . .	25	11	36
Übertrag	248	276	524

	Männer.	Frauen.	Total.
Übertrag	248	276	524
Saanen . . . . .	4	8	12
Schwarzenburg . . . . .	7	7	14
Seftigen . . . . .	9	12	21
Signau . . . . .	34	33	67
Niedersimmenthal . . . . .	11	14	25
Obersimmenthal . . . . .	7	9	16
Thun . . . . .	32	38	70
Trachselwald . . . . .	12	16	28
Wangen . . . . .	4	9	13
	<u>368</u>	<u>422</u>	<u>790</u>

## Betriebsrechnung pro 1899.

	Budget.	Rechnung.
<b>A. Verwaltung.</b>	Fr. 67,000	
1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	Fr. 20,427. 75
2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	„ 47,690. 90
3. Bureaukosten . . . . .	—	„ 1,169. 01
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	—	„ 2,713. 31
5. Beitrag an den Unfallfonds . . . . .	—	„ 2,106. 55
	<u>Fr. 67,000</u>	<u>Fr. 74,107. 52</u>
<b>B. Gottesdienst und Unterricht.</b>	Fr. 2,900	
1. Besoldungen . . . . .	—	Fr. 1,900. —
2. Wissenschaftliche Litteratur . . . . .	—	„ 149. 40
3. Unterhaltungs-Litteratur . . . . .	—	„ 1,239. 95
	<u>Fr. 2,900</u>	<u>Fr. 3,289. 35</u>
<b>C. Nahrung.</b>	Fr. 174,700	
1. Fleisch . . . . .	—	Fr. 62,441. 70
2. Fett . . . . .	—	„ 12,414. 65
3. Milch . . . . .	—	„ 53,929. —
4. Käse . . . . .	—	„ 9,625. 38
5. Brot . . . . .	—	„ 28,100. 37
6. Mehl, Gries und Teigwaren . . . . .	—	„ 3,770. 24
7. Erbsen, Bohnen u. andere Suppenstoffe . . . . .	—	„ 3,274. 30
8. Kartoffeln . . . . .	—	„ 5,949. 55
9. Gemüse und Obst . . . . .	—	„ 11,290. 08
10. Kaffee, Zucker, Spezereien . . . . .	—	„ 6,232. —
11. Wein und andere geistige Getränke . . . . .	—	„ 4,387. 80
12. Verschiedene Nahrungsmittel . . . . .	—	„ 2,255. 05
13. Eier . . . . .	—	„ 1,758. 45
	<u>Fr. 174,700</u>	<u>Fr. 205,428. 57</u>
<b>Einnahmen.</b>		
14. Küchenabfälle . . . . .	Fr. 1,200. —	
15. *Kostvergütungen . . . . .	22,712. 35	„ 23,912. 35
	<u>Fr. 174,700</u>	<u>Fr. 181,516. 22</u>

\* Kostvergütungen der Handwerker und der Landwirtschaft.

	Budget.	Rechnung.
<b>D. Übrige Verpflegung.</b>	Fr. 98,000	
1. Gebäude und Anlagen (Unterhalt) . . . . .	—	Fr. 10,085. 18
2. Hausgeräte und Linges . . . . .	—	„ 7,484. 25
3. Bekleidung . . . . .	—	„ 15,091. 07
4. Wäscherei . . . . .	—	„ 10,436. 45
5. Beleuchtung . . . . .	—	„ 8,139. 84
6. Befeuern . . . . .	—	„ 38,021. 25
7. Verschiedene Verpflegungskosten . . . . .	—	„ 3,312. 30
8. Arzneimittel und Heilapparate . . . . .	—	„ 1,502. 45
9. Gewächshaus . . . . .	—	„ 2,115. 83
	<u>Fr. 98,000</u>	<u>Fr. 96,188. 62</u>

	Budget.	Rechnung.
<b>E. Mietzinse.</b>	Fr. 92,700	
1. Domänen - Verwaltung:		
Mietzins für die Anstalt . . . . .	—	Fr. 92,220. —
2. Vergütung für Wohnungsmiete an Angestellte . . . . .	—	„ 567. —
	<u>Fr. 92,700</u>	<u>Fr. 92,786. —</u>

## Zusammenzug.

	Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung . . . . .	Fr. 67,000	Fr. 74,107. 52
B. Gottesdienst und Unterricht . . . . .	„ 2,900	„ 3,289. 35
C. Nahrung . . . . .	„ 174,700	„ 181,516. 22
D. Übrige Verpflegungskosten . . . . .	„ 98,000	„ 96,188. 62
E. Mietzinse . . . . .	„ 92,700	„ 92,787. —
F. Inventar-Vermehrung . . . . .	„ —	„ 6,277. 93
	<u>Fr. 435,300</u>	<u>Fr. 454,166. 64</u>

## Ertrag.

Gewerbe, Nettoertrag nach Belastung für Kost und Logis . . . . .	Fr. 7,300	Fr. 13,455. 48
Landwirtschaft . . . . .	„ 12,000	„ 17,706. 60
Kostgelder . . . . .	„ 210,000	„ 230,138. 45
	<u>Fr. 229,300</u>	<u>Fr. 261,300. 53</u>

## Abrechnung.

Kosten . . . . .	Fr. 435,300	Fr. 454,166. 64
Ertrag . . . . .	„ 229,300	„ 261,300. 53
	<u>Fr. 206,000</u>	<u>Fr. 192,866. 11</u>

Ordentlicher Staatsbeitrag laut Voranschlag . . . . .	—	„ 206,000. —
---	---	--------------

Einnahmen-Überschuss Fr. 13,133. 89

## Verteilung der Kosten auf die Pflage tage.

Pflage tage der Kranken . . . . .	Fr. 207,761
Pflage tage d. Angestellten . . . . .	„ 53,046
<b>Total</b>	<u>Fr. 260,807</u>

Kosten ohne Inventarvermehrung und ohne die Kosten für den Bau des Gewächshauses . . . . . Fr. 445,772. 88

Durch die Verteilung dieser Summe ergibt sich:

**Durchschnittskosten per Person und Pflage-tag.**

I. Für die sämtlichen Kosten . . . . .	Fr. 445,772. 88
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 2.14,8
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 1.70,9
II. Für die Nahrung allein . . . . .	Fr. 181,516. 22
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 0,87,3
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 0,69,6

**Durchschnittskosten per Jahr.**

I. Für die sämtlichen Kosten:	
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 782. 92
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 623. 78
II. Für die Nahrung allein:	
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 318. 64
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 254. 04

**Berechnung ohne den Mietzins.**

Kosten ohne Inventarvermehrung und ohne die Kosten für den Bau des Gewächshauses . . . . .	Fr. 445,772. 88
Mietzins für die Anstalt . . . . .	„ 92,220. —
	Fr. 353,552. 88

Diese Summe auf die Pflage-tage verteilt, ergibt sich:

**Durchschnittskosten per Person und Pflage-tag.**

a. Eines Kranken . . . . .	Fr. 1.70,1
b. Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 1.31,7

**Durchschnittskosten per Jahr.**

a. Eines Kranken . . . . .	Fr. 620. 86
b. Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	Fr. 480. 70

**Anstalt Bellelay.**

**Personalbestand der Pflinglinge.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten . . . . .	112	169	281
„ „ Aufgenommenen . . . . .	98	153	251
„ „ Abgewiesenen und Zurückgezogenen . . . . .	13	11	24
Zahl der Unerledigten . . . . .	1	5	6
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . . . . .	98	153	251
Gesamtzahl der abgegangenen und verstorbenen Kranken . . . . .	7	4	11
Zahl der Todesfälle . . . . .	5	3	8
Verblieben auf Jahresschluss . . . . .	91	149	240
Die Zahl der Pflage-tage betrug . . . . .	18,328	31,556	49,884

	Männer.	Frauen.	Total.
Auf einen Kranken treffen im Durchschnitt Pflage-tage . . . . .	187,02	206,25	198,74
An einem Tage wurden im Durchschnitt verpflegt (seit Eröffnung der Anstalt, 20. April, gerechnet) . . . . .	71,59	123,27	194,86
An einem Tage wurden im Durchschnitt verpflegt (auf ganze Jahr berechnet) . . . . .	50,21	86,45	136,66
Von den 1899 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:			
Im Kanton Bern . . . . .	98	153	251
In der übrigen Schweiz . . . . .	—	—	—
Im Ausland . . . . .	—	—	—
Von den 1899 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort*):			
Im Kanton Bern . . . . .	79	127	206
In der übrigen Schweiz . . . . .	15	21	36
Im Ausland . . . . .	4	5	9
Von der Gesamtzahl der Verpflegten hatten ihre Heimat:			
Im Kanton Bern . . . . .	98	153	251
In der übrigen Schweiz . . . . .	—	—	—
Im Ausland . . . . .	—	—	—

**Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	1	1	2
Aarwangen . . . . .	6	5	11
Bern . . . . .	8	23	31
Biel . . . . .	—	—	—
Büren . . . . .	—	1	1
Burgdorf . . . . .	6	6	12
Courtellary . . . . .	8	13	21
Delsberg . . . . .	2	7	9
Erlach . . . . .	—	2	2
Fraubrunnen . . . . .	2	2	4
Freibergen . . . . .	10	8	18
Frutigen . . . . .	5	1	6
Interlaken . . . . .	5	11	16
Konolfingen . . . . .	5	3	8
Laufen . . . . .	—	—	—
Laupen . . . . .	1	—	1
Münster . . . . .	1	7	8
Neuenstadt . . . . .	1	1	2
Nidau . . . . .	4	4	8
Oberhasle . . . . .	3	3	6
Pruntrut . . . . .	8	12	20
Saanen . . . . .	2	5	7
Schwarzenburg . . . . .	2	5	7
Seftigen . . . . .	2	3	5
Signau . . . . .	1	3	4
Nieder-Simmenthal . . . . .	2	2	4
Ober-Simmenthal . . . . .	3	4	7
Thun . . . . .	5	12	17
Trachselwald . . . . .	2	3	5
Wangen . . . . .	3	6	9
	98	153	251

\*) Vor ihrer Erkrankung, nicht vor ihrer Versorgung in Bellelay.

## Betriebsrechnung pro 1899.

	Budget.	Rechnung.
<b>A. Verwaltung.</b>	Fr. 30,000	
1. Besoldung der Beamten . . . . .	—	Fr. 8,866. 65
2. Besoldung der Angestellten . . . . .	—	„ 9,777. 55
3. Bureaukosten . . . . .	—	„ 852. 87
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	—	„ 3,721. 40
5. Unfallversicherung . . . . .	—	„ 2,108. 10
	<u>Fr. 30,000</u>	<u>Fr. 25,311. 47</u>
<b>B. Gottesdienst und Unterricht.</b>	Fr. 1,700	
1. Besoldungen . . . . .	—	Fr. 233. —
2. Wissenschaftliche Litteratur . . . . .	—	„ 117. 07
3. Unterhaltungslitteratur . . . . .	—	„ 198. 88
4. Geräte für den Gottesdienst . . . . .	—	„ 105. 80
	<u>Fr. 1,700</u>	<u>Fr. 654. 75</u>
<b>C. Nahrung</b>	Fr. 50,000	
1. Fleisch . . . . .	—	Fr. 13,873. 15
2. Fett . . . . .	—	„ 4,338. 65
3. Milch . . . . .	—	„ 11,259. 85
4. Käse . . . . .	—	„ 3,092. 58
5. Brot . . . . .	—	„ 7,002. 46
6. Mehl, Gries, Teigwaren . . . . .	—	„ 1,045. 05
7. Erbsen, Bohnen und andere Suppenstoffe . . . . .	—	„ 849. 66
8. Kartoffeln . . . . .	—	„ 2,801. 07
9. Gemüse und Obst . . . . .	—	„ 4,432. 01
10. Kaffee, Zucker, Spezereien . . . . .	—	„ 2,116. 61
11. Wein und andere geistige Getränke . . . . .	—	„ 1,601. 90
12. Verschiedene Nahrungsmittel . . . . .	—	„ 1,312. 18
13. Eier . . . . .	—	„ 350. 60
	<u>Fr. 50,000</u>	<u>Fr. 54,075. 77</u>
<b>Einnahmen:</b>		
14. Küchenabfälle . . . . .	Fr. Rp. 275. —	
15. *Kostvergütungen . . . . .	9,268. 55	„ 9,543. 55
	<u>Fr. 50,000</u>	<u>Fr. 44,532. 22</u>

\* Inklusive Kostvergütungen der Handwerker und der Landwirtschaft.

	Budget.	Rechnung.
<b>D. Verpflegung</b>	Fr. 50,000	
1. Gebäude und Anlagen (Unterhalt).	—	Fr. 10,089. 11
2. Hausgeräte und Linges . . . . .	—	„ 11,335. 22
3. Bekleidung . . . . .	—	„ 2,148. 62
4. Wäscherei . . . . .	—	„ 1,284. 72
5. Beleuchtung . . . . .	—	„ 3,047. 59
6. Befuerung . . . . .	—	„ 10,071. 85
7. Verschiedene Verpflegungskosten . . . . .	—	„ 1,651. 98
8. Arzneimittel und Heilapparate . . . . .	—	„ 938. 70
	<u>Fr. 50,000</u>	<u>Fr. 40,567. 89</u>

<b>E. Mietzinse</b>	Fr. 18,440	
1. Domänen-Verwaltung . . . . .	—	„ 18,440. —
<b>Einnahmen:</b>		
Wohnungsentschädigung v. Angestellten und Gewerben . . . . .	—	„ 365. —
	<u>Fr. 18,440</u>	<u>Fr. 18,075. —</u>

## Zusammenzug.

	Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung . . . . .	Fr. 30,000	Fr. 25,311. 47
B. Gottesdienst und Unterricht . . . . .	„ 1,700	„ 654. 75
C. Nahrung . . . . .	„ 50,000	„ 44,532. 22
D. Verpflegung . . . . .	„ 50,000	„ 40,567. 89
E. Mietzins . . . . .	„ 18,440	„ 18,075. —
Gesamte Verpflegung	Fr. 150,140	Fr. 129,141. 33
F. *) Inventarvermehrung . . . . .		„ 113,061. 85
		<u>Fr. 242,203. 18</u>

## Ertrag.

Gewerbe, Nettoertrag nach Belastung für Kost und Logis . . . . .	Fr. 3,140	Fr. 3,992. 31
Landwirtschaft . . . . .	„ 1,000	„ 6,128. 28
Kostgelder . . . . .	„ 40,000	„ 41,271. 45
	<u>Fr. 44,140</u>	<u>Fr. 51,392. 04</u>

## Abrechnung.

	Budget.	Rechnung.
Kosten . . . . .	Fr. 150,040	Fr. 242,203. 18
Ertrag . . . . .	„ 44,140	„ 51,392. 04
		<u>Fr. 190,811. 14</u>
Ordentlicher Staatsbeitrag laut Voranschlag . . . . .	Fr. 106,000. —	
Beitrag aus dem Fonds für die Erweiterung d. Irrenpflege für die Möblierung . . . . .	„ 84,602. 96	„ 190,602. 96
		<u>Ausgabenüberschuss Fr. 208. 18</u>

\*) Inventarvermehrung für die Landwirtschaft inbegriffen.

**Verteilung der Kosten auf die Pflagetage.**

Pflagetage der Kranken . . . . .	49,884
„ „ Angestellten . . . . .	16,769
Total	<u>66,653</u>

Kosten ohne Inventarvermehrung . Fr. 129,141.33

Durch die Verteilung dieser Summen ergibt sich:

**Durchschnittskosten per Person und Pflageitag.**

I. Für die sämtlichen Kosten . . . . .	<u>Fr. 129,141.33</u>
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 2.58.88
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 1.93.75
II. Für die Nahrung allein :	
a. eines Kranken . . . . .	„ 0.89.27
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 0.66.81

**Durchschnittskosten per Jahr.**

I. Für die sämtlichen Kosten :	
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 944.91.20
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 707.18.75
II. Für die Nahrung allein :	
a. eines Kranken . . . . .	„ 325.83.55
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 243.85.65

Bern, August 1900.

Die Direktion des Sanitätswesens :

**Joliat,**

Vom Regierungsrat genehmigt am 15. September 1900.

Test. Der Staatsschreiber : **Kistler.**

